

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Gert Kekstadt (SPD) vom 13.02.20

und Antwort des Senats

Betr.: NachtBus-Angebot in den Vier- und Marschlanden im Bezirk Bergedorf

Die Vier- und Marschlande im Bezirk Bergedorf sind zwar ländlich geprägt, allerdings hat auch dort in den letzten Jahren der Wohnungsbau und damit der Bevölkerungszuwachs stark zugenommen. Die Vier- und Marschlande sind für viele junge Familien ein bevorzugter Wohnort, und auch als Wirtschaftsstandort gewinnt das Gebiet an Bedeutung. So haben sich im Gewerbegebiet Allermöhe namenhafte Großbetriebe mit mehreren Tausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie kleinere Handwerks- und Agrarbetriebe angesiedelt. Darüber hinaus ist in der Nähe des S-Bahnhofs Mittlerer Landweg ein Quartier mit rund 800 Wohneinheiten und bis zu 2 500 Bewohnerinnen und Bewohnern entstanden.

Dieser Entwicklung hat der Senat mit seiner Angebotsoffensive II Rechnung getragen. Zum Fahrplanwechsel am 15.12.2019 wurde das Angebot des HVV und gerade auch das Busangebot in die Innenstadt und nach Bergedorf verbessert. So ersetzt etwa die neue Linie 122 die Linie 222 und fährt vom Bahnhof Bergedorf über Reitbrook nach Fünfhausen und wird bis zum Hauptbahnhof/ZOB verlängert.

Die Angebotsverbesserungen betreffen vor allem die Tageszeiten. Auch in den Nachtzeiten, vor allem jenseits der Betriebszeiten der S-Bahn, wird es jedoch einen absehbar zunehmenden Bedarf an ÖPNV-Verbindungen geben, weil eine zunehmende Anzahl an Beschäftigten im Gewerbegebiet Allermöhe, aber auch an Anwohnerinnen und Anwohnern in Allermöhe, Moorfleet und Billwerder im Nacht- und Schichtdienst arbeiten.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Mit dem Konzept des Hamburg-Taktes verfolgt der Senat das Ziel, die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs erheblich zu steigern und so mehr Menschen zum Verzicht auf Verkehrsmittel des motorisierten Individualverkehrs zu ermutigen. Ein wichtiger Bestandteil dieses Konzeptes ist die Neustrukturierung und Verbesserung des Nachtverkehrs. Es ist deshalb geplant, in den nächsten Jahren sukzessiv das bestehende NachtBus-Netz zu überarbeiten. Dabei soll sowohl durchgehender Betrieb auf wichtigen Tageslinien (24/7) wie auch besondere Nacht- und Nacht-Express-Linien als Ersatz der Schnellbahnen während der Betriebspause eingerichtet werden. Ebenfalls wird dadurch eine Erweiterung in bislang nicht von NachtBussen bediente Bereiche und auf neuen Relationen möglich.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV) und der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) wie folgt:

1. *Sieht der Senat den Bedarf für eine ÖPNV-Anbindung der Wohngebiete in der Nähe des S-Bahnhofes Mittlerer Landweg sowie des Gewerbegebiets Allermöhe jenseits der Betriebszeiten der S-Bahn?*

Im Rahmen regelmäßiger Gespräche der Logistik-Initiative Allermöhe mit der VHH wurden aufgrund bestehender Schichtzeiten Bedarfe benannt, die teils auch außerhalb der Betriebszeiten der S-Bahn liegen. Eine Bedienung der Siedlung im „Gleisdreieck“ im Einzugsbereich des S-Bahnhofes Mittlerer Landweg könnte mit diesen Bedarfen verbunden werden.

2. *Wenn ja: Welche Maßnahmen hat der Senat ergriffen oder geplant, um eine ÖPNV-Anbindung der genannten Gebiete jenseits der Betriebszeiten der S-Bahn sicherzustellen, wann werden oder wurden die Maßnahmen umgesetzt?*

Derzeit wird geprüft, ob eine Verbindung ins Gewerbegebiet Allermöhe und zum S-Bahnhof Mittlerer Landweg im Anschluss an die bestehenden NachtBus-Linien in Billstedt bereits vorzeitig im Frühjahr 2020 eingerichtet werden kann. Aufgrund der zunehmenden Inanspruchnahme des bestehenden Anruf-Sammel-Taxis als Nachtverbindung ab Bahnhof Bergedorf in die Vier- und Marschlande wird weiterhin geprüft, die Nachtangebote für die ländlichen Bevölkerungsschwerpunkte (Ochsenwerder, Fünfhausen, Kirchwerder, Neuengamme, Curslack) durch weitere Linienfahrten zu ergänzen. Ein erster Schritt wurde mit den täglichen Fahrten der Linie 124 um 0.17 Uhr und 1.17 Uhr sowie der Linie 225 um 0.53 Uhr ab Bahnhof Bergedorf bereits zum 15.12.2019 umgesetzt. Weitere Schritte sind für den Jahresfahrplan 2021 vorgesehen.